

## Freie Fahrt auf den Life Forestry Group Plantagen in Ecuador und Costa Rica

Um die Arbeit auf den Plantagen schnell und effektiv erledigen zu können, müssen vor allem die Zufahrtsstrassen zu den Plantagen und die Versorgungswege auf dem Gelände stets in gutem Zustand sein.

In den typischen Teakprovinzen Ecuadors wie Los Rios oder der Region um Balzar ist die Infrastruktur bereits traditionell sehr gut ausgebaut, so dass es kaum Transportprobleme gibt. Selbst in der intensiven Regenzeit konnten die Life Forestry Mitarbeiter problemlos zu den Teakplantagen gelangen.

Life Forestry Geschäftsführer Knut Radicke: *„Davon profitieren auch die Kunden. Denn durch die gute Erreichbarkeit konnten wir in den vergangenen Jahren alle Setzlinge stets frühzeitig in die Erde bringen und damit ein optimales Anwachsen sicherstellen.“*



Auch auf den costaricanischen Life Forestry Plantagen befinden sich die Teakbäume in einem perfekten Wachstumszustand. Da dort teilweise schon ältere Baumbestände existieren und damit die ersten sanitären Zwischenausforstungen anstehen, wurden in diesem Sommer die Strassen und Versorgungswege noch einmal ausgebaut.

Dies sei wichtig, so Forstingenieur Manuel Solis Corrales, damit nicht nur die eigenen Traktoren und Landmaschinen auf den Plantagen verkehren können, sondern auch die Lastwagen zum Abtransport der Bäume bei jedem Wetter freien Zugang haben.

Mehrere Kilometer befestigte Wege wurden in diesem Zusammenhang zu stabilen Schotterstrassen ausgebaut. Selbst schwerste LKW haben jetzt ganzjährig Zugang, was nicht zuletzt einem eigenen, zusätzlichen Entwässerungssystem zu verdanken ist. An verschiedenen Stellen wurden Abwasserkanäle unter den Strassen verlegt damit auch in der Regenzeit eine Überflutung effektiv verhindert werden kann.



Forstdirektor Dr. Diego Perez: *"Ein funktionierendes Strassennetz auf und zu den Plantagen bringt vor allem für den Holztransport grosse Vorteile. Wenn die Teakbäume nach der Ernte schnell und sicher abtransportiert werden können, bedeutet das eine bestmögliche Holzqualität und damit auch den höchsten möglichen Verkaufspreis."*